

# Unterrichtsplanung GL

## Einstieg

Lehrer und Lehrerinnen, die inklusiven Mathematik-Unterricht planen, haben oft viele Fragen.

Inklusiv bedeutet: Alle Kinder können am selben Unterricht teilnehmen.

→Die Seite **Einstieg** enthält einige Fragen, die Lehrer und Lehrerinnen oft haben.

## Unterricht

Auf der Seite **Unterricht** wird ein Bild erklärt.

Das Bild gibt Beispiele für:

- Basis-Aufgaben.
- Reduktion der Aufgaben.  
Reduktion bedeutet: Eine Aufgabe wird einfacher.
- Erweiterung der Aufgaben.  
Erweiterung bedeutet: Eine Aufgabe wird schwieriger.
- Möglichkeiten Kinder individuell zu unterstützen.  
Individuell unterstützen bedeutet: Jedes Kind bekommt die Hilfe, die zu ihm passt.

→Die Seite **Unterricht** erklärt, wie alle Seiten zum Unterricht aufgebaut sind.

## **Hintergrund**

Inklusiver Mathematik-Unterricht muss an die Lern-Voraussetzungen von allen Kindern angepasst sein.

Lern-Voraussetzungen bedeutet:

- Kinder sind unterschiedlich.
- Sie haben zum Beispiel unterschiedliche Gedanken.
- Durch die Unterschiede lernen Kinder unterschiedlich.

Lehrer und Lehrerinnen müssen den inklusiven Mathematik-Unterricht gut planen.

Wichtige Punkte der Planung erklären wir jetzt:

## **Sachstruktur analysieren**

Lehrer und Lehrerinnen denken über das Unterrichts-Thema nach.

Sie überlegen, was die Kinder über das Thema lernen sollen.

Sie überlegen, wie sie das Thema so erklären, dass die Kinder es verstehen.

## **Lernstände ermitteln, berücksichtigen und überprüfen**

Lehrer und Lehrerinnen finden heraus, was die Kinder schon wissen und können.

## **Kompetenzerwartungen festlegen**

Lehrer und Lehrerinnen legen das Lern-Ziel fest.

## **Unterrichtsinhalte auswählen**

Lehrer und Lehrerinnen überlegen sich, mit welchen **Themen** die Kinder das Lern-Ziel erreichen können.

## **Lernaufgaben bestimmen**

Lehrer und Lehrerinnen überlegen sich, mit welchen **Aufgaben** die Kinder das Lern-Ziel erreichen können.

## **Lernaufgaben adaptieren**

Lehrer und Lehrerinnen überlegen, wie sie Aufgaben an die Lern-Voraussetzungen der Kinder anpassen können.

## **Medien und Anschauungsmittel auswählen**

Lehrer und Lehrerinnen überlegen, wie sie Aufgaben darstellen.

## **Methoden und Sozialformen festlegen**

Lehrer und Lehrerinnen überlegen wie die Kinder zusammen-arbeiten:

- Allein.
- Zu Zweit.
- In Gruppen.

Die Lehrer und Lehrerinnen überlegen, wie die Kinder dabei arbeiten sollen.

## **Möglichkeiten individueller Unterstützung erkunden**

Lehrer und Lehrerinnen überlegen, wie sie den Kindern helfen können, die Aufgaben zu lösen.

Dabei passen die Lehrer und Lehrerinnen die Hilfe an die Lern-Voraussetzungen der Kinder an.

## Formen gemeinsamen Unterrichts klären

Es gibt noch andere Personen, die dabei helfen, dass Kinder etwas lernen.

Das sind zum Beispiel:

- Weitere Lehrer oder Lehrerinnen.
- Helfer oder Helferinnen, die im Unterricht dabei sind.
- Ärzte oder Ärztinnen.

Lehrer und Lehrerinnen sprechen sich mit diesen Personen ab.

→Die Seite [Hintergrund](#) hat Tipps für Lehrer und Lehrerinnen, wie sie inklusiven Mathematik-Unterricht planen.